

### Aktuelles aus dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

#### ■ Gender-Kolloquium „Wissenschaft, Technik, Körper“

Das von Gastprof. Dr. Jutta Weber regelmäßig angebotene Gender-Kolloquium steht im kommenden Winter unter dem Titel „Kriegerische Körper – Körper im Krieg“. Vierzehntägig dienstags zwischen 16.45-20.00 Uhr können BA-, MA-, Dissertations- und Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert werden, für die Fragen der Inter- und Transdisziplinarität eine wichtige Rolle spielen. Wir freuen uns, hier schon zwei GastreferentInnen ankündigen zu können:

02.11.2010 – Dr. Doris Allhuter (Wien): „Wie Geschlechter gemacht werden: Die Programmierung von computergenerierten Genitalien und sexuellem Handlungsrepertoire“

09.11.2010 – Michael Nagenborg (Tübingen): „I am (not) Iron Man. Verletzliche Körper in Kriegsspielen der Gegenwart“

#### ■ Neues von der Gastprofessorin Dr. Jutta Weber

**Lehre:** Im Wintersemester 2010/11 bietet Jutta Weber neben dem Gender-Kolloquium zwei Seminare an:

- **Mixed Reality Reloaded.** Roboter, Gender und Interdisziplinarität: Das praxisorientierte Projektseminar bietet Jutta Weber gemeinsam mit Prof. Dr. Reinhard Gerndt (Informatik, Ostfalia), Prof. Thies Krüger (Industrial Design, HBK) und Prof. Dr. Bettina Wahrig (Pharmaziegeschichte, TU) an.
- **Smart CCTV, 24 und andere Technologien der Un/Sicherheit.** Technik- und Medientheorie der Surveillance & Critical Security Studies.

Flyer zur Gastprofessur s. unsere [Homepage](#) (Register Lehre WS 2010/11)

**Interview in der Zeit:** In der Ausgabe der ZEIT vom 1. Juli 2010 ist ein Interview der Technikphilosophin Jutta Weber zur neuen 'Digitalen Kriegsmaschinerie'. Über ferngesteuerten Krieg, autonome Roboter und humane Verantwortung. [Zum Interview](#)

**Campusemerge 2010:** Mit dem interdisziplinären Projektseminar „Mixed Reality Reloaded: Roboter, Gender und Interdisziplinarität“ hat sich Gastprof. Dr. Jutta Weber um den niedersächsischen Hochschulpreis Campusemerge 2010 für innovative Lehre beworben. Die Ergebnisse aus Jury- und Public Voting sowie die Gewinner werden im Oktober auf der Homepage [www.campusemerge.de](http://www.campusemerge.de) bekannt gegeben.

**Vortrag:** Im Rahmen des Studium Generale am 27.10.2010 hält Jutta Weber von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr einen Vortrag mit dem Titel „Vom ‚Virtual Strip Search‘ zum ‚Sicherheitsscanner‘. Zur Einführung neuer Flugsicherheitstechnik aus einer Gender-, Diversity- & Disability-Perspektive“. Raum SN 19.1.

**Publikation:** Das von Jutta Weber herausgegebene Buch „Interdisziplinierung? Zum Wissenstransfer zwischen den Geistes-, Sozial- und Technowissenschaften“ ist bei transcript gerade erschienen. Dieses dokumentiert die Beiträge des Symposiums im Januar 2009,

welches Jutta Weber im Rahmen ihrer MGM-Gastprofessur am Braunschweiger Zentrum für Gender Studies organisiert hatte. Die Publikation wird sowohl vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur als auch von der HBK, der Ostfalia und der TU finanziell unterstützt. Zur [Buchankündigung](#).

■ **„Gleichberechtigung in der Wirtschaft? Frauen und Männer im Berufsleben“ – Seminarkooperation mit Prof. Dr. Gisela Theis (Fakultät Wirtschaft, Ostfalia)**

Auf Initiative von Prof. Dr. Theis mit Unterstützung des Genderzentrums und des Gleichstellungsbüros der Ostfalia wird im dieses Wintersemester Wahlpflichtbereich für BA-Studierende der Fakultät Wirtschaft der Ostfalia das gemeinsam konzipierte Seminar „Gleichberechtigung in der Wirtschaft? Frauen und Männer im Berufsleben“ angeboten. Da großes Interesse der Studierenden zu verzeichnen ist, werden sicherlich weitere Kooperationsprojekte folgen.

■ **Neues von unseren Lehrveranstaltungen: Ringseminar und Kompetenzworkshop „Geschlechterwissen aus interdisziplinärer Sicht“**

Unter neuem Titel bieten wir dieses Wintersemester wieder unser interdisziplinäres Ringseminar an, welches sich wie gewohnt mit der Bedeutung von Geschlecht in unterschiedlichen Wissenskulturen auseinandersetzt.

Im Sommersemester 2011 ist eine Tagung zu dem Thema angedacht. Dort soll auch Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, Ihre Erkenntnisse zu präsentieren.

**Kompetenzworkshop „Führungskräfte von Morgen!? Gender und Diversity als Schlüsselkompetenzen der beruflichen Praxis“:** Auch diese Lehrveranstaltung findet erneut statt, vom 19. bis 21.11.2010; Anmeldung beim Braunschweiger Zentrum für Gender Studies erforderlich.

■ **Lehraufträge im Wintersemester 2010/11**

Im kommenden Semester finden zwei vom Braunschweiger Zentrum für Gender Studies finanzierte Lehrveranstaltungen mit Genderaspekten in der Pharmaziegeschichte statt:

- **PD Dr. Ute Frietsch** widmet sich den historischen und gegenwärtigen Zusammenhängen von „Wissenschaft, Magie und Kunst“. Zum [Flyer](#).
- **Dr. Ljiljana Verner** führt in ihrem Seminar „Arzneimittel und Geschlechterdifferenzen“ in die aktuelle Diskussion über Geschlechterdifferenzen in Anwendung, Wirkung und Konsum von Arzneimitteln ein.

■ **Projekt „geschlechtertypische Sprachverwendung in Zeitschriften für Lesben und Schwule“**

Nach wie vor zeigen Untersuchungen, dass Männer und Frauen unterschiedliche stilistische Präferenzen haben z.B. bezüglich der Satzlänge, dem Gebrauch von Imperativen und Fragen, übertreibender oder abschwächender Sprachmittel. Die feministische Linguistik untersucht dabei meist gesprochene Sprache. Stephanie-Nadine Borchert, Studentin der TU im MA Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt (KTW), analysiert in einer korpuslinguistischen Studie die geschlechtertypischen Sprachstile in Frauen- und Männerzeitschriften sowie in Zeitschriften für Lesben und Schwule. Untersucht werden diese mittels eines auf der Grundlage bisheriger Untersuchungsergebnisse entwickelten Kriterienkatalogs zum geschlechtsspezifischen Sprachverhalten, welcher sowohl qualitative als auch quantitative Unterschiede erfassen wird. Das spezifische Erkenntnisinteresse konzentriert sich darauf, inwiefern die Annahmen über geschlechtertypisches Sprachverhalten auf die Sprachverwendung von Lesben und Schwulen zutreffen.

Das Projekt wird von Dr. Susanne Borgwaldt, Institut für Germanistik der TU, betreut und durch die Finanzierung einer studentischen Hilfskraftstelle für 3 Monate vom Braunschweiger Zentrum für Gender Studies unterstützt. Die Finanzierung wird durch eine Maßnahme aus Studienbeitragsmitteln der TU ermöglicht. Flyer zur Maßnahme [hier](#) (Register Maßnahmen & Projekte).

## Gender-Events & Neuigkeiten der Braunschweiger Hochschulen

### ■ Prof. Dr. Nicole C. Karafyllis Professorin am Seminar für Philosophie der TU

Seit August 2010 hat die international renommierte Philosophin Nicole Karafyllis eine Professur mit der Denomination „Wissenschafts- und Technikphilosophie“ am Seminar für Philosophie der TU inne. Gleichzeitig ist sie die neue Geschäftsführerin des Seminars. Prof. Dr. Karafyllis war zuvor an der United Arab Emirates University (Abu Dhabi), der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Wien tätig. 2009 wurde sie als erste Preisträgerin mit dem Abt Jerusalem-Preis für herausragende Beiträge zum Dialog der Geistes-, Natur- und Technikwissenschaften ausgezeichnet. Ihre Forschungsschwerpunkte sind unter anderem Wissenschaftstheorie, Anthropologie, Ethik und Ontologie der Bio- und Technikwissenschaften, Umweltethik, Technik- und Kulturphilosophie, Medientheorie der Life Sciences, interkulturelle Philosophie sowie Gender Studies. „Die Zukunft der technischen Welt“ ist ein aktuelles Kooperationsprojekt mit der Kunsthochschule Köln (Prof. Dr. Marie-Luise Angerer) und der Ruhr-Universität Bochum (Prof. Dr. Stefan Rieger und Prof. Dr. Erich Hörl). Im Rahmen der Senior Research Fellowships 2010/11 am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften in Wien wird Karafyllis zur frühen Wissenschaftstheorie des Autismus arbeiten, u.a. zur Konstruktion des ‚genialen‘ männlich-codierten Autisten. Relevant für die Genderforschung sind auch ihre Arbeiten zur Kulturphilosophie der Pflanzen: „Gendering Plants? Von Schwachholzauen, Soldatenwäldern und der anlehungsbedürftigen Natur“ (2009). Im Wintersemester 2010/11 bietet Prof. Karafyllis an der TU die vier Blockveranstaltungen „Einführung in die Technikphilosophie“, „Einführung in die Phänomenologie“, „Anthropologie der Technik“ sowie „Prinzipien der Umweltethik“ an. Mehr zu Prof. Dr. Nicole C. Karafyllis [hier](#).

### ■ Dr. Christine Hanke im Wintersemester Gastprofessorin für Medienwissenschaft an der HBK

Christine Hanke wird im Wintersemester an der HBK die Gastprofessur für Medienwissenschaften mit dem Schwerpunkt Theorie und Geschichte der Technik wahrnehmen. Sie ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Künste und Medien, Europäische Medienwissenschaft an der Universität Potsdam und hat 2009 als Visiting Assistant Professor an der Bahçeşehir University Istanbul geforscht und gelehrt. Mit Bezug zur Genderforschung veröffentlichte sie u.a. ihre Dissertation „Zwischen Auflösung und Fixierung. Zur Konstitution von ‚Rasse‘ und ‚Geschlecht‘ in der physischen Anthropologie um 1900“ (Bielefeld 2007) und kürzlich „Texte – Zahlen – Bilder: Realitätseffekte und Spektakel“ (Bremen 2010). Darüber hinaus ist Christiane Hanke Mitkuratorin beim Projekt [Frauen.Kultur.Labor – thealit](#) Bremen für die Laboratorien „Prototypisieren. Eine Messe für Theorie und Kunst“ (2008) und „Überdreht. Spin Doctoring, Politik, Medien“ (2005). Zudem ist sie Mitgründerin und Mit herausgeberin der Internetplattform „[nach dem Film](#)“.

### ■ Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie im November

Mit dem diesjährigen Motto „Gesellschaft Macht Geschlecht“ gibt der freie Zusammenschluss von StudentInnenschaften (fzs) zum fünften Mal ein Dach für die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie, die bundesweit vom 8. bis 12. November stattfinden. In Braunschweig organisieren der AStA der TU sowie der HBK, das Gleichstellungsbüro der TU, die Kommission für Gleichstellung (KfG), die Frauenbibliothek, das Kultur-, das Schwulen- und das FrauenLesbenReferat des AStA der TU gemeinsam ein Programm mit diversen Aktionen, Filmvorführungen, Diskussionsrunden und kulturellen Veranstaltungen. Ein Programm der Aktionstage wird auf der Homepage des fzs erscheinen. Mehr [hier](#).

## Geschlechterforschung und Gender-Projekte in Braunschweig

### ■ „Gender und Medien – Ein Handbuch“ (Dr. Kathrin Peters, HBK und Dr. Andrea Seier, Universität Wien)

In den Film-, Fernseh- und Medienwissenschaften sind seit den 1970er Jahren äußerst wichtige Beiträge mit feministischen und gendertheoretischen Fragestellungen erschienen. Bis heute liegt allerdings keine Publikation vor, welche die nur äußerst verstreut und größtenteils nicht in deutscher Übersetzung vorliegenden Originaltexte zusammenführt. Ziel des Forschungsprojektes von Kathrin Peters und Andrea Seier ist es daher, eine Zusammenstellung zentraler Aufsätze zum Thema „Gender und Medien“ zu erarbeiten, um einen deutschsprachigen Reader vorzubereiten, der als Studienhandbuch und zur Einführung in dieses wichtige Forschungsfeld dient. Das Projekt beginnt im September 2010 und wird finanziert durch die Forschungskommission der HBK - Projektmittel für Genderforschung.

### ■ ladies.men.book: Publikation zur Seminarreihe „codename Ladies/ Mens World“

Zu sehen sind Entwürfe von Studierenden, die gendersensibel Maß geschneiderte Raumprogramme für Prominente konzipiert haben. Gezeigt werden die Ergebnisse einer Seminarreihe des Instituts für Städtebau und Landschaftsplanung, Fachgebiet Landschaftsarchitektur. Aufgabe des Seminars mit angegliedertem Stegreif war es, sich ausführlich mit dem Leben und Werk einer bekannten Persönlichkeit aus Politik, Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft, Literatur, Kunst, Musik und Bühne auseinander zu setzen. Als Persönlichkeiten wurden bis auf eine Ausnahme nur lebende Personen ausgewählt, die sich neben ihrer allgemeinen Popularität durch ein gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet haben. Aus der kreativen Beschäftigung mit den charakteristischen Eigenschaften und individuellen Bedürfnissen der ausgesuchten Personen wurde ein Maß geschneidertes Raumprogramm als Grundlage für ein typisches Haus entwickelt.

Das Seminar mit Stegreif fand in den Jahren 2007 bis 2009 je zweimal für die LADIES und zweimal für die MEN statt. Fünf Stegreife wurden zu Freien Entwürfen vertieft. Zielsetzung des Seminars war, mögliche genderspezifische Ansprüche von Männern und Frauen zu ihren Wohn- und Arbeitsräumen zu beleuchten, genderspezifische Bedürfnisse der ausgewählten ProtagonistInnen zu untersuchen und an einem prominenten Beispiel zu dokumentieren.

Das Buch erscheint demnächst im Appelhans Verlag. Seminar und Buch wurden vom Gleichstellungsbüro der TU Braunschweig unterstützt.

## Neues aus den Gender Studies bundesweit – und darüber hinaus

### ■ Offizielle Eröffnung des Netzwerkes „Ökonomien der Reproduktion. Interdisziplinäres Netzwerk zur Geschichte und Gegenwart menschlicher Fortpflanzung 1750-2010“

Im Mai fand die offizielle Eröffnung des DFG-geförderten wissenschaftlichen Netzwerkes „Ökonomien der Reproduktion. Interdisziplinäres Netzwerk zur Geschichte und Gegenwart menschlicher Fortpflanzung 1750-2010“ an der Humboldt- Universität in Berlin statt.

Das Netzwerk verfolgt das Ziel, Ökonomien und menschliche Reproduktion im Feld der Lebenswissenschaften in ihren historischen und aktuellen Dimensionen zu erfassen. Dafür verbinden 15 WissenschaftlerInnen aus Deutschland, England, Österreich, der Schweiz und den USA durch ihre unterschiedlichen disziplinären Bezüge sozial-, kultur- und gesundheitswissenschaftliche Forschungsansätze mit wissenschafts- und medizinhistorischen Perspektiven. Durch diesen interdisziplinären Austausch sollen Forschungsdesiderate ermittelt und etwaige Forschungslinien für eine longue-durée-Geschichte menschlicher Reproduktion und deren Beziehungen zu Ökonomien entwickelt werden. Sprecherin des Netzwerkes ist die Braunschweiger Wissenschaftlerin Dr. Florence Vienne, die in der Abteilung für Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte an der TU Braunschweig tätig ist. Von der DFG gefördert ist das Netzwerk von Januar 2010 bis Januar 2013. Mehr zum Netzwerk [hier](#).

#### ■ **Neues Kompetenzzentrum für geschlechtersensible Medizin**

An der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) wurde im Dezember 2009 das Kompetenzzentrum für geschlechtersensible Medizin gegründet. Ziel des Zentrums ist es, geschlechterspezifisches Vorgehen als Qualitätskriterium in der Medizin zu etablieren und die Terminologie der geschlechtersensiblen Medizin zu festigen. In der Medizin soll den bisher etablierten Unterscheidungskriterien „gesund/ krank“ und „jung/ alt“ eine Differenzierung nach Geschlecht zur Seite gestellt werden. Hierzu will das Kompetenzzentrum ein Netzwerk für geschlechtersensible Lehre, Forschung und Krankenversorgung und Weiterbildung aufbauen sowie auf fächerübergreifende Informationen zu geschlechtersensibler Medizin und insbesondere auf neue Literatur aufmerksam machen. Ferner wird in der weiteren Arbeit die Einrichtung einer Professur für geschlechtersensible Medizin an der MHH angestrebt. Sprecherin des Kompetenzzentrums ist Dr. Bärbel Miemietz, Gleichstellungsbeauftragte der MHH, ihr Stellvertreter ist Prof. Dr. Roland Seifert vom Institut für Pharmakologie. Im September findet in diesem Kontext die Tagung „Medizin und Geschlecht: Perspektiven für Lehre, Praxis und Forschung“ statt. Mehr zum Kompetenzzentrum [hier](#).

#### ■ **Homepage der Fachgesellschaft Geschlechterstudien online**

Die seit Januar 2010 von rund 250 Personen in Berlin gegründete wissenschaftliche Fachgesellschaft Geschlechterstudien/ Gender Studies Association ist ab sofort online. Sie verfolgt die Ziele der Vernetzung der Forschenden und Lehrenden in der wissenschaftlichen Geschlechterforschung in Deutschland sowie die internationale Kooperation, als auch eine Erhöhung der Sichtbarkeit der Geschlechterstudien in Gesellschaft und Öffentlichkeit. Als ein neuer Ort für die vieldimensionale Auseinandersetzung mit Geschlecht versteht sich die Fachgesellschaft dabei als ein multiperspektivischer und dynamischer Kontext, der konstruktive Gespräche und Kooperationen mit AkteurInnen, Sektionen, Arbeitskreisen und Netzwerken aller wissenschaftlichen Disziplinen sucht und voran treibt. Mehr [hier](#).

#### ■ **Neues Graduiertenkolleg zum Thema „Dynamiken von Raum und Geschlecht“ in Kassel und Göttingen**

Mit rund vier Millionen Euro fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) in den kommenden viereinhalb Jahren das neue gemeinsame Graduiertenkolleg „Dynamiken von Raum und Geschlecht“ an den Universitäten Göttingen und Kassel. Hintergrund des Graduiertenkollegs ist die Feststellung, dass viele neuere Forschungen zum Raum die Kategorie Geschlecht umso weniger berücksichtigen, je globaler die Ebene der Betrachtung ist. Daher ist das Ziel der beteiligten WissenschaftlerInnen, den Zusammenhang der radikalen Veränderung der Geschlechterordnung einerseits und der nicht minder grundlegenden Beschleunigung von Globalisierungsprozessen andererseits systematisch zu erfassen. Wechselseitige Bezüge von Raum- und Geschlechterkonstitutionen sollen somit inner- und außerhalb Europas aus soziologischer, ethnologischer, historischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive untersucht werden. Mehr [hier](#).

#### ■ **Neues DFG-Forschungsprojekt mit Gender-Schwerpunkt: „Medienamateure in der homosexuellen Kultur“**

Welche Rolle spielt die private Fotografie für die Selbstidentifikation und auch das Fremdbild marginalisierter Menschen in historischen Epochen? Wie wird sie heute im Internet eingesetzt? Inwiefern stellen Bildprodukte dieser Fotografie ein kollektives Bildgedächtnis her, das sich in einer queeren Erinnerungskultur niederschlägt? Diesen Fragen widmet sich das von der DFG geförderte Forschungsprojekt „Medienamateure in der homosexuellen Kultur. Selbstdarstellungen von Männern im 20. und 21. Jahrhundert“, das Prof. Dr. Susanne Regener vom Lehrstuhl für Mediengeschichte/ Visuelle Kultur der Universität Siegen leitet. Den Ausgangspunkt des Projekts bilden Bild- und Textmaterialien der neuen Medien, anschließend soll eine Historisierung der Grenztransfers im Hinblick auf queere MedienamateureInnen vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang werden private Fotografien und Alltagsfotografien schwuler Männer von 1920 bis 1990 daraufhin untersucht, ob und wie sie im Wahrnehmungsfeld der Öffentlichkeit standen bzw. öffentlichkeitswirksame Bildkulturen geprägt haben. Ein wichtiger Partner für das Projekt ist unter anderem das Schwule Museum Berlin mit einem umfassenden Archiv sowie Kenntnissen zur schwulen Kulturge-

schichte. Forschungsstandorte des Projektes, das von der DFG bis 2012 gefördert wird, sind vor allem Berlin, Kopenhagen und die USA. Mehr zum Forschungsprojekt [hier](#).

■ **MATILDA – European Master in Women's and Gender History**

MATILDA ist das erste europäische Joint-Degree-Masterprogramm für Frauen- und Geschlechtergeschichte. Das zweijährige Masterprogramm wurde von einem aus fünf europäischen Universitäten bestehenden Konsortium entwickelt, wozu die Universität Wien als koordinierende Universität sowie die Sofia University St. Kliment Ohridski, die Université Lumière Lyon 2, die Central European University (CEU) in Budapest und die University of Nottingham gehören. Aufgrund der Breite des Angebots an den fünf Partneruniversitäten kann Studierenden dieses Masters eine große Vielfalt von theoretisch-methodischen Ansätzen und thematischen Fokussierungen gewährleistet werden. Ziel des Studienganges ist dabei den Studierenden mit Interesse an der Frauen- und Geschlechtergeschichte sowie an der europäischen Geschichte eine Ausbildung an mehreren europäischen Universitäten zu bieten, die durch eine integrative Perspektive gekennzeichnet ist und demnach über lokale, regionale und nationale Inhalte und Praxen der Geschichtsschreibung hinaus reicht. Das MATILDA-Curriculum setzt sich aus Lehrveranstaltungen zu Kernbereichen der Frauen- und Geschlechtergeschichte (Theorie, Methoden und Praxis) und wählbaren thematischen Schwerpunkten zusammen, die von mittelalterlicher Geschichte bis zur Zeitgeschichte reichen. Mehr zum ersten europäischen Joint-Degree-Masterprogramm [hier](#).

■ **Interfakultäres Masterstudium: Gender, Culture and Social Change – Geschlechterverhältnisse, Kultur und sozialer Wandel**

Zum kommenden Wintersemester 2010/11 wird an der Universität Innsbruck der neue, interfakultäre Masterstudiengang Gender, Culture and Social Change angeboten. Ziel des neuen Masterstudiums ist die Vermittlung von Kompetenzen, um vor dem Hintergrund der Globalisierung Gesellschaft und Geschlechterverhältnisse in „postkolonialen“ und „postnationalen“ Konstellationen besser verstehen oder auch in den verschiedensten Aktionsfeldern verändern zu können. Hierbei werden Fragen zu „postkolonialen“ Neuordnungen der internationalen Arbeitsteilung und Beziehungen, Migrationsprozesse sowie sozioökonomischer, politischer und kultureller Veränderungen „postnationaler“ Gesellschaften gestellt, wofür eine fachübergreifende Bündelung von disziplinären Zugängen das wissenschaftlich fundierte Geschlechterwissen vermittelt. Der Master ist an der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie angesiedelt, beteiligt sind darüber hinaus die Fakultäten für Bildungswissenschaften, für Betriebswirtschaft, für Volkswirtschaft und Statistik sowie die Philologisch-Kulturwissenschaftliche, die Philosophisch-Historische und die Katholisch-Theologischen Fakultät. Die Eröffnungsveranstaltung des neuen Masterstudienganges findet am 30.09.2010 statt. Mehr [hier](#).

■ **EU-Studie „Geschlechterunterschiede bei Bildungsergebnissen: Derzeitige Situation und aktuelle Maßnahmen in Europa“**

Die kürzlich veröffentlichte EU-Studie „Geschlechterunterschiede bei Bildungsergebnissen: Derzeitige Situation und aktuelle Maßnahmen in Europa“ verdeutlicht erneut die bestehenden Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern in der Bildung und den daran geknüpften Bildungserfolg. Demnach entscheiden sich beispielsweise noch immer viele junge Frauen und Männer für Berufe, die traditionelle Geschlechterrollen widerspiegeln. Während in Deutschland der Anteil weiblicher Hochschulabsolventen im Bereich Gesundheit und Soziales 2007 fast 75 Prozent betrug (in allen 27 EU-Staaten: 76 Prozent), ergab er im Ingenieur- und Bauwesen hingegen nur knapp 18 Prozent (EU-27: 25,5 Prozent). Problematisch ist infolgedessen unter anderem der Umstand, dass die Lehrkräfte an Schulen überwiegend weiblich sind, während das Bildungssystem selbst jedoch vornehmlich von Männern gestaltet wird.

Diesen und ähnlichen Geschlechterunterschieden und -ungleichheiten in der Bildung geht die von der Europäischen Kommission in Auftrag gegebene, gerade erschienene EU-Studie nach. Sie gibt einen umfassenden Überblick über die jeweiligen nationalen politischen Maßnahmen, die zur Beseitigung der Ungleichheiten ergriffen wurden. Auf dieser Grundlage

erhalten auch politische Entscheidungsträger wertvolle Informationen über die differierenden nationalen Politiken und deren Ergebnisse. Mehr [hier](#).

#### ■ **Atlas of Gender and Development der OECD**

Seit März 2010 liegt der von der OECD herausgegebene und im UNO-Verlag publizierte „Atlas of Gender and Development: How Social Norms Affect Gender Equality in non-OECD Countries“ vor. Er bietet eine gute Grundlage für die Diskussion der Frage, inwiefern eine Gleichberechtigung der Geschlechter erreicht werden kann.

Mithilfe des 2009 vom OECD-Entwicklungszentrum und der Universität Göttingen entwickelten „Social Institutions and gender index“ (SIGI) wird institutionelle Diskriminierung in den Nicht-OECD-Staaten anhand einer fünfstufigen Skala aufgezeigt. Hierbei handelt es sich allerdings nicht um die Verdeutlichung der Anzahl von Frauen mit Schulabschluss oder der Anzahl von Frauen im Parlament. Vielmehr geht es um die Einflussfaktoren für diese Resultate, wie Familiencodes, körperliche Integrität, wirtschaftliche Bewertung von Frauen, bürgerliche Freiheiten und Zugang zu Eigentum. Neben einer zweiseitigen Darstellung von 124 Nicht-OECD-Staaten zeigt der Atlas letztlich auf, dass in vielen Ländern die Diskriminierung von Frauen tief in sozialen Institutionen wie der Familie und den Traditionen verwurzelt ist. Er bietet einen guten Überblick über die jeweiligen Länder und macht gleichzeitig die Problematik deutlich, dass die Diskriminierung nicht nur Frauen benachteiligt, sondern auch der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung eines Landes schadet. Der Atlas liegt nur in englischer Sprache vor. Mehr [hier](#).

#### ■ **Neues gender tool des Gender Zentrums Augsburg online**

Anfang Juni startete das neue gender online tool des Gender Zentrums der Universität Augsburg. Ziel ist, dass die BenutzerInnen sich mit Geschlechterthematiken und -zusammenhängen intensiv auseinandersetzen, wobei am Ende ein Zertifikat erlangt werden kann.

Konkret arbeitet das kostenpflichtige online tool mit fünf thematisch unterschiedlichen und interdisziplinär ausgerichteten Lernbereichen: Gleichstellung, Sensibilisierung für das eigene und das andere Geschlecht, Vermittlung von Gender-Kompetenz, Organisations- sowie Personalentwicklung jeweils unter Gleichstellungsaspekt. Die Lernmodule beinhalten spezifische Übungen sowie anschauliche Beispiele und werden mit einem Multiple Choice Test abgeschlossen. Nach dem erfolgreichen Bestehen einer Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat über ihre Gender-Kompetenz.

Die E-Learning-Plattform zum Thema geschlechtersensible Sichtweise hat das Gender Zentrum im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen entwickelt. „Wir müssen uns endlich von der Vergangenheit verabschieden, in der ein Mann seine Familie ernährt und Frauen bestenfalls einen Zuverdienst erwirtschaftet haben. Ein solches Schwarz-Weiß-Denken bei der Rollenverteilung passt einfach nicht mehr mit den heutigen Lebensentwürfen zusammen. Mit unserem neuen Online-Lernprogramm ‚gender online tool‘ können Betriebe den Grundstein für mehr Chancengerechtigkeit legen, damit es soweit gar nicht kommt“, so Bayerns Frauenministerin Christine Haderthauer. Teilnehmen können Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen bzw. Branchen, so dass nicht nur Hochschulen, Ministerien und andere Organisationen vom gender online tool profitieren, sondern auch Unternehmen.

Zum gender online tool [hier](#), es sind auch Demoverionen einsehbar.

#### ■ **Gender-Analysen der Konjunkturprogramme I und II von der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Hans-Böckler-Stiftung**

Im März 2010 und im Mai 2010 wurden je eine Expertise im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Hans-Böckler-Stiftung veröffentlicht. Beide Expertisen gehen der Frage nach, inwiefern sich die Konjunkturprogramme der Bundesregierung auf beschäftigungsrelevante Aspekte für Frauen und Männer auswirken - wer begünstigt und wer benachteiligt wird. Als Antwort auf die Finanz- und Wirtschaftskrise ab 2007 haben die Konjunkturpakete I und II, die insgesamt mit rund 187 Milliarden Euro veranschlagt sind, weder vor der Verabschiedung noch nach dem Inkrafttreten eine geschlechtsspezifische Analyse erfahren.

Diesbezüglich forderte das Europäische Parlament erst jüngst auf, eine gleichstellungspolitische Folgenabschätzung der Sparmaßnahmen vorzunehmen, auf deren Grundlage sich eine überproportionale Betroffenheit von Frauen vermeiden ließe. Dieser Aufforderung kommen die Mitgliedstaaten bisher nur bedingt nach.

Vor diesem Hintergrund sind die Arbeiten von Gabriele Schambach und Mara Kuhl die ersten empirischen Untersuchungen hinsichtlich der geschlechtsspezifischen Wirkung von Einzelmaßnahmen in unterschiedlichen Branchen und im Kontext der aktuellen deutschen Arbeitsmarktsituation. Sie füllen eine politische wie wissenschaftliche Forschungslücke. Mithilfe dieser Analysen, die sich unter anderem auf die Automobil- und Bauwirtschaft sowie auf die Informations- und Kommunikationstechnologiebranche beziehen, werden nicht nur brisante Erkenntnisse aufgezeigt, sondern auch ein exemplarischer Weg, wie Gender-Analysen von Budgets und Maßnahmen aussehen können. Beide Autorinnen kommen dabei unter anderem zu dem Ergebnis, dass die Maßnahmen der Konjunkturpakete I und II strukturell überwiegend typisch männliche Arbeitsverhältnisse einschließen. Demgegenüber werden die frauentypischen und so genannten atypischen Beschäftigungsverhältnisse vernachlässigt; sie erfahren keinerlei äquivalente Maßnahmen zum Schutz vor krisenbedingtem Arbeitsplatzverlust oder vor krisenbedingter Verschlechterung der Qualität der Beschäftigungsverhältnisse.

Zu der von Mara Kuhl im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung verfassten Arbeit „Wem werden Konjunkturprogramme gerecht? Eine budgetorientierte Gender-Analyse der Konjunkturpakete I und II“ [hier](#).

Zu der von Gabriele Schambach im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung verfassten Arbeit „Gender in der Finanz- und Wirtschaftskrise. Beschäftigungsrelevante Aspekte in den Konjunkturpaketen der Bundesregierung für Frauen und Männer“ [hier](#).

■ **Gastprofessur in Gender Studies zum Thema „Kulturalisierungen und Geschlecht“ an den Universitäten Basel und Zürich**

Das Zentrum Gender Studies der Universität Basel bietet in Kooperation mit dem Lehrstuhl Gender Studies und Islamwissenschaft der Universität Zürich eine dreimonatige Gastprofessur mit Beginn zum Herbstsemester 2011 an (19. September 2011). Hierbei geht es um Fragen nach der Konstruktion des Anderen und des Selbst, nach den Prozessen der Selbstaffirmation und der Differenzierung/Hierarchisierung in einer globalisierten Welt. Die Deadline für Bewerbungen ist der 30. September 2010. Mehr [hier](#).

■ **Forschungsprojekt „Persistenz und Wandel von Geschlechterungleichheiten in Ausbildungs- und Berufsverläufen“**

Im Rahmen des nationalen Forschungsprogramms „Gleichstellung der Geschlechter“ (NFP 60) wurde das Projekt „Persistenz und Wandel von Geschlechterungleichheiten in Ausbildungs- und Berufsverläufen“ des Zentrum Gender Studies der Uni Basel vom Schweizerischen Nationalfonds bewilligt. Insgesamt wurden 21 Projekte in das Programm aufgenommen, denen nun finanzielle Mittel in der Höhe von sechs Millionen Franken (ca. 4.600.000 €) zur Verfügung stehen. Durch NFP 60 sollen neue Erkenntnisse gewonnen werden, unter welchen Bedingungen Gleichstellungspolitik entsteht, wie sie realisiert wird und wie wirksam aktuelle Strategien und Maßnahmen sind. Mehr [hier](#).

## Gender-Terminkalender

- **In Bewegung: Das Verhältnis von Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht**, Tagung, Freie Universität Berlin  
23.-25.09.2010



- **Queer Again? Power, Politics and Ethics**, internationale Konferenz des Department of English and American Studies und der Research Training Group "Gender as a Category of Knowledge", Humboldt-Universität zu Berlin  
23.-25.09.2010
- **Lust & Frust in Strukturen und Institutionen**, Symposium des Verbands feministischer Wissenschaftlerinnen in Kooperation mit dem Zentrum für Frauen- und Geschlechterstudien sowie der ÖH der Alpen-Adria Universität Klagenfurt/Celovec und der Frauenhetz, Klagenfurt/Celovec  
24.-25.09.2010
- **Gender and Health. Crossroads and Potentials**, Internationale Conference, Linköping, Sweden  
27.-29.09.2010
- **Städte und Gemeinden in Not. Genderherausforderungen in wirtschaftlichen Krisenzeiten**, 7. Gender-Fachdialog, ver.di-Bundesverwaltung Berlin  
28.09.2010
- **Intimate Internationalism: Women Transforming the Political in Postwar Europe**, Tagung, Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam  
01.-02.10.2010
- **Salondamen und Frauenzimmer. Selbstemanzipation deutsch-jüdischer Frauen in zwei Jahrhunderten**, Konferenz, Potsdam  
30.09.-01.10.2010
- **Homosexualität – Affären und Skandale. Geschichte(n) von Enthüllungen, Entrüstungen und Entgrenzungen**, Konferenz des Fachverbands Homosexualität und Geschichte e.V., Berlin  
01.-03.10.2010
- **Hat wissenschaftliche Leistung ein Geschlecht? -Aktuelle Beiträge zur Exzellenzdebatte**, Symposium, Medizinische Universität Wien, Österreich  
04.10.2010
- **Neuer Geist des Kapitalismus? Perspektiven der Arbeits- und Geschlechterforschung**, gemeinsame Veranstaltung der Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung und der Sektion Arbeitssoziologie, Wien, Österreich  
05.10.2010
- **Gender Politics in International Governance**, Konferenz, Graduate Institute, Genf, Schweiz  
06.-08.10.2010
- **Synergiebildung Politik und Praxis: Technologiebasiertes Lernen aus Genderperspektive**, Netzwerk-Konferenz, Spišská Kapitula, Slowakei  
07.-09.10.2010
- **Outside the Metaphorical Marriage: Gendering the Beitritt Coalition of Women in German panel**, Tagung der German Studies Association, Oakland, Kalifornien, USA  
07.-10.10.2010
- **Mädchen im Altertum**, internationale Tagung, Berlin  
07.-10.10.2010

- **Vermarktlichung von Gefühlen**, Workshop, Universität Wien, Österreich  
08.10.2010
- **„Eigen‘ und ‚anders‘ – Abgrenzungen und Verstrickungen. Geschlechterforschung und Psychoanalytische Pädagogik im Dialog**, gemeinsame Tagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung und der Kommission für psychoanalytische Pädagogik, Universität Paderborn  
08.-09.10.2010
- **Schenken, Stiften, Spenden. Weibliche Philanthropie in Geschichte und Gegenwart**, Konferenz, Tutzing  
08.-10.10.2010
- **Alter(n) jenseits der Normalfamilie?**, Veranstaltung der Sektion Alter(n) und Gesellschaft und der Sektion Familiensoziologie auf dem 35. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Frankfurt am Main  
12.10.2010
- **Transnationale (Neu)Ordnungsprozesse von Raum, Geschlecht und Körper**, Veranstaltung der Sektionen ‚Stadt und Regionalsoziologie‘, ‚Frauen- und Geschlechterforschung‘, ‚Soziologie des Körpers und des Sports‘ auf dem 35. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Frankfurt am Main  
13.10.2010
- **Postkolonial-feministische Perspektiven auf transnationale Verhältnisse**, Veranstaltung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung auf dem 35. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Frankfurt am Main  
14.10.2010
- **Sexismus in der Werbung**, internationale Fachtagung, Anmeldung bis 11. Oktober 2010 unter [martina.janich@bka.gv.at](mailto:martina.janich@bka.gv.at), Bundeskanzleramt Wien, Österreich  
18.10.2010
- **Beyond the leaky pipeline**, Abschlusskonferenz der Studie „Meta-analysis of gender and science research“, Brüssel, Belgien  
19.-20.10.2010
- **Queer Salon Berlin: wie-wo-du? Politisches Speed-Dating zu Klassismus & Heteronormativität**, Institut für Queer Theory, Berlin  
21.10.2010
- **Nur die Harten komm´ in´ Garten? Diversity Management an Hochschulen**, Tagung Ludwig Erhard Haus, Berlin  
21.-22.10.2010
- **Jugendbewegte Geschlechterverhältnisse**, Konferenz des Archivs der deutschen Jugendbewegung, Witzenhausen  
22.10.2010-24.10.2010
- **Berufliche Karrieren von Frauen – Hürdenläufe in Partnerschaft und Arbeitswelt**, Abschlusskonferenz zu drei Forschungsprojekten, Institute for Advanced Study, Garching bei München  
28.-29.10.2010
- **Pornografisierung von Gesellschaft?!**, Konferenz, FH Köln  
28.-30.10.2010

- **Das flexible Geschlecht. Gender, Glück und Krisenzeiten in der globalen Ökonomie,** Kongress der Bundeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und der Berliner Landeszentrale für politische Bildung, dbb Forum Berlin  
28.-30.10.2010
- **Verflochtene Lebenswelten,** 16. Tagung des Arbeitskreises Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit, Stuttgart-Hohenheim  
04.-05.11.2010
- **The Difference between the Sexes – From Biology to Behaviour,** 11th EMBL/EMBO Science and Society Conference, European Molecular Biology Laboratory Heidelberg  
05.-06.11.2010
- **Ester Boserup Conference 2010 – A Centennial Tribute: Long-term trajectories in population, gender relations, land use, and the environment,** Wien, Österreich  
15.-17.11.2010
- **Queer Salon Berlin: "Ich sehe was, was du nicht siehst" oder: "Wer sieht hier wen?" wie-wo-du?,** Institut für Queer Theory, Berlin  
18.11.2010
- **Geschlecht und bewegungsbezogene Bildung(sforschung),** Jahrestagung der Kommission Geschlechterforschung der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaften, Universität Hamburg  
18.-20.11.2010
- **Les discours sur l'égalité/ inégalité des femmes et des hommes de 1400 à 1600: revisiter la „querelle des femmes",** Tagung, Université de Columbia, Paris, Frankreich  
18.-20.11.2010
- **Gender in den Wirtschaftswissenschaften,** Liesel Beckmann Symposium 2010, TUM Institute for Advanced Study, TU München, Garching bei München  
25.11.2010
- **Haus – Familie – Ordnung,** 3. Tagung des Arbeitskreises „Haus im Kontext: Kommunikation und Lebenswelt", Rheinfelden  
24.-26.11.2010
- **Masculin/féminin et presse au XIXe siècle,** internationale und interdisziplinäre Tagung, Lyon, Frankreich  
24.-26.11.2010
- **Re-Imagining Gender and Politics: Transnationale Feministische Interventionen,** Tagung des Arbeitskreises Politik und Geschlecht der DVPW in Kooperation mit dem Frankfurt Research Center for Postcolonial Studies, Goethe-Universität Frankfurt  
27.-28. 11.2010
- **5th International Congress on Gender Medicine,** Tel Aviv, Israel  
30.11.-03.12.2010
- **Gendered Ways of Knowing? Gender, Natural Sciences and Humanities,** interdisziplinärer Kongress, Trento, Italien  
01.-04.12.2010
- **Fundamentalismus und Geschlecht: Schrift – Körper – Gemeinschaft,** internationale Konferenz, Humboldt-Universität zu Berlin  
02.-04.12.2010

- **'Bro's, Homes, and Dudes' – Men and Masculinities in the 20th Century American Family**, Workshop der Emmy Noether Nachwuchsgruppe „Familienwerte im gesellschaftlichen Wandel“, Universität Münster  
02.-04.12.2010
- **Love in Our Time – A Question for Feminism**, Conference of Workshops des Centre of Gender Excellence, Universität Örebro, Schweden  
02.-04.12.2010
- **Queer Salon Berlin: Metronormativität herausfordern: Wieso ist Landleben always already hetero?**, Institut für Queer Theory, Berlin  
18.11.2010
- **Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitik**, Workshop 15 der 3-Länder-Tagung „Politische Integration“, Internationale Konferenz, Universität Basel  
13.-14.01.2011
- **2nd European Conference on Politics and Gender**, International Conference, Budapest, Ungarn  
13.-15.01.2011
- **Intersektionale Mehrebenenanalyse in der (Forschungs-)Praxis, Werkstatt für Promovierende, Studierende in höheren Semestern und Interessierte außeruniversitärer Praxisfelder**, Werkstatt, Technische Universität Hamburg-Harburg  
20.-22.01.2011
- **Queer Salon Berlin: Ein Denk-Experiment: Wie stellt Medizin Geschlechter her? Und wie können wir der Binarität entkommen, ohne sie zu vervielfältigen?**, Institut für Queer Theory, Berlin  
20.01.2011
- **Verletzbarkeiten – Geschlechterwissenschaftliche Perspektiven**, Jahrestagung der Wissenschaftlichen Fachgesellschaft Geschlechter Studien/Gender Studies Association, Ludwigs-Maximilian-Universität München  
21.-22.01.2011
- **Queer Salon Berlin: Stop, Stopping, Stopped. An experiment with queer ending**, Institut für Queer Theory, Berlin  
17.02.2011
- **Advancing Gender+Training in Theory and Practice**, International Conference, Complutense University, Madrid, Spanien  
03.-04.02.2011
- **„Geschlecht“ in den Geistes- und Sozialwissenschaften: vom Ertrag einer umstrittenen Kategorie**, Tagung, Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg  
07.-09.03.2011
- **Feminist Interventions in Theories and Practices**, 6th European Symposium on Gender & ICT, Umeå University, Schweden  
08.-10.03.2011
- **Going global? (Highly) skilled migrants and societal participation**, internationale Konferenz, RWTH Aachen  
17.-18.03.2011

- **Dynamization of Gender Roles in Wartime: An East European Perspective on World War II and its Aftermath**, International Conference, German Historical Institute, Warschau, Polen  
31.03.-02.04.2011
- **Neue Geschlechterperspektiven in der Friedens- und Konfliktforschung**, Workshop der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung e.V., Evangelische Akademie Villigst  
06.-07.04.2011
- **Import – Export – Transport: Queer Theory, Queer Critique and Queer Activism in Motion**, internationale Konferenz, Universität Wien, Österreich  
28.-30.04.2011
- **Colonial Legacies, Postcolonial Contestations: Decolonizing the Social Sciences and the Humanities**, internationale Konferenz, Frankfurter Research Center for Postcolonial Studies  
16.-18.06.2011
- **Postkoloniale Gesellschaftswissenschaften. Eine Zwischenbilanz**, interdisziplinäre Konferenz, Humboldt-Universität zu Berlin  
17.-18.06.2011
- **Women's Worlds 2011- Connect. Converse. Inclusions, Exclusions, Seclusions: Living in a globalized world**, Konferenz, Ottawa-Gatineau, Kanada  
03.-07.07.2011

## Call for Papers

- 30.09.2010 - **Riskante Leben? Geschlechterdimensionen reflexiver Modernisierungsprozesse**, Band 8 des Jahrbuchs Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft
- 30.09.2010 - **Men, Masculinity and Responsibility**, Publikation 'Men and Masculinities' 2012
- 30.09.2010 - **Going global? (Highly) skilled migrants and societal participation**, internationale Konferenz, RWTH Aachen, 17.-18.03.2011
- 30.09.2010 - **Re-Imagining Gender and Politics: Transnationale Feministische Interventionen**, Tagung des Arbeitskreises Politik und Geschlecht der DVPW in Kooperation mit dem Frankfurt Research Center for Postcolonial Studies, Goethe-Universität Frankfurt, 27.-28. 11.2010
- 01.10.2010 - **Power and the History of Capitalism**, Konferenz, New School, New York City, USA, 15.-16.04.2011
- 01.10.2010 - **Feminist Interventions in Theories and Practices**, 6th European Symposium on Gender & ICT, Umeå University, Schweden, 08.-10.03.2011
- 05.10.2010 - **Exploring contested terrains of LGBT public activism in Eastern Europe**, Sutures, E-Journal für Sexualities, Cultures and Politics
- 15.10.2010 - **Advancing Gender+Training in Theory and Practice**, internationale Konferenz, Complutense University, Madrid, Spanien 03.-04.02.2011

- 31.10.2010 - **Postkoloniale Gesellschaftswissenschaften. Eine Zwischenbilanz**, Interdisziplinäre Konferenz, Humboldt-Universität zu Berlin, 17.-18.06.2011
- 31.10.2010 - **Das Geschlecht der Antike**, Nachwuchstagung des integrierten Graduiertenkollegs „Transformationen der Antike“, Humboldt-Universität zu Berlin, 23.06.2011-24.06.2011
- 01.11.2010 - **Import – Export –Transport: Queer Theory, Queer Critique and Queer Activism in Motion**, internationale Konferenz, Universität Wien, Österreich, 28.-30.04.2011
- 01.11.2010 - **Neue Geschlechterperspektiven in der Friedens- und Konfliktforschung**, Workshop der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung e.V., Evangelische Akademie Villigst, 06.-07.04.2011
- 20.11.2020 – **„Geschlecht“ in den Geistes- und Sozialwissenschaften: vom Ertrag einer umstrittenen Kategorie**, Tagung, Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg, 07.-09.03.2011
- 30.11.2010 - **Colonial Legacies, Postcolonial Contestations: Decolonizing the Social Sciences and the Humanities**, internationale Konferenz, Frankfurter Research Center for Postcolonial Studies, 16.-18.06.2011
- 01.12.2010 - **Die Aufarbeitung des NS aus geschlechtergeschichtlicher Perspektive**, Ariadne - Forum für Frauen- und Geschlechtergeschichte, Zeitschrift der Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung
- 01.12.2010 - **Contested Truths: Re-Shaping and Positioning Politics of Knowledge**, Tagung des Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“, der Charité Berlin und der TU Braunschweig, Berlin, 16.-18.06.2011
- 01.12.2010 - **Feminism and State Architectures: Devolution, Federalism, Regionalism and (Gender) Equality**, Workshop, St. Gallen, Schweiz, 12.-17.04.2011
- 31.01.2011 - **Extended Family in the Ancient World**, Publikation
- 01.03.2011 - **Being a Feminist Academic**, Special Issue of Equality, Diversity and Inclusion

## Ehrungen & Preise

- **Katrin Tonndorf** (Medienwissenschaften, HBK/ TU Braunschweig) hat den ersten Preis des ARD/ZDF-Förderpreises „Frauen + Medientechnologie“ erhalten, über den wir bereits im letzten Newsletter berichteten. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis wurde ihr im Rahmen der Internationalen Funkausstellung in Berlin für ihre Magisterarbeit zum Thema „Entwurf TV-naher mobiler interaktiver Rundfunkdienste mit neuartigen Bedienkonzepten“ verliehen. Betreuer der Arbeit waren Prof. Dr.-Ing. Ulrich Reimers und Dipl.-Ing. Marius Spika vom Institut für Nachrichtentechnik der TU Braunschweig. Weitere Preisträgerinnen sind Larissa Görner (Nachrichtentechnik, Hochschule für angewandte Wissenschaft München) mit ihrer Diplomarbeit „Untersuchung und Implementierung von Verfahren zur Zuführung von Zusatzdiensten für HDTV“ und Yvonne Klein (Medientechnik, FH Düsseldorf) mit ihrer Diplomarbeit „3D-Fernsehen als Weiterentwicklung von HDTV“. Der ARD/ZDF Förderpreis „Frauen + Medientechnologie“ richtet sich an Absolventinnen von Hochschulen und Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Abschlussarbeiten, die sich mit aktuellen technischen Fragestellungen aus dem Bereich der audio-visuellen Medien befassen. Der Bewerbungszeitraum für die Vergabe 2011 startet am 1. November 2010. Mehr dazu [hier](#).

- **Stefanie Kind** (Institut für Verfahrenstechnik, TU Braunschweig) wurde für Ihre Forschung zur biobasierten Herstellung innovativer Biokunststoffe mit dem Young Metabolic Engineer Award 2010 ausgezeichnet. In ihrer Promotionsarbeit konstruiert Stefanie Kind mit modernen Methoden der Systembiotechnologie ein maßgeschneidertes Bakterium für die effiziente Herstellung von Diaminopentan. Mehr [hier](#).
  
- **Prof. Dr. Susan Neiman** (Direktorin des Einsteinforums), **Iris Nachum** (Historikerin) und **Prof. Dr. Peter McLaughlin** (Philosophie) erhielten den mit 11.000 Euro dotierten Margherita-von-Brentano-Preis 2009 für die Aufarbeitung, Dokumentation und Publikation des politischen Wirkens und des wissenschaftlichen Werkes der Philosophin Margherita von Brentano. Mit dem Margherita-von-Brentano-Preis 2010 wurde **Prof. Dr. Barbara Hahn** (Germanistik) für die umfassende Rekonstruktion der Geschichte weiblicher Intellektualität und die Bemühungen um eine Rehabilitierung der Werke von geisteswissenschaftlich tätigen Frauen aus der Zeit vom frühen 19. bis zum 21. Jahrhundert geehrt. Beide Preise wurden am 10. Mai 2010 an der Freien Universität Berlin verliehen. Damit werden innovative Projekte und Initiativen im Bereich der Frauen- und Geschlechterstudien der Freien Universität Berlin gewürdigt. Mehr [hier](#).
  
- **Dr. Heike Spaderna** (Psychologie, Johannes Gutenberg Universität Mainz) hat den mit 12.000 US-Dollar dotierten Forschungspreis Nursing and Social Science Research Award der International Society for Heart and Lung Transplantation in Chicago erhalten. Ausgezeichnet wurde sie für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Herz- und Lungentransplantation. Mehr [hier](#).
  
- **Ulrike Kutay** (Zellbiologie, ETH Zürich) wurde als Alexander von Humboldt-Professorin ausgewählt. Dieser mit bis zu fünf Millionen Euro dotierte internationale Preis für Forschung in Deutschland wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Alexander von Humboldt-Stiftung an weltweit führende und im Ausland tätige ForscherInnen aller Disziplinen vergeben, um langfristig zukunftsweisende Forschung an deutschen Hochschulen durchzuführen. Ulrike Kutay soll damit für die Universität Würzburg gewonnen werden. Mehr [hier](#).
  
- **PD Dr. Dr. Carole Bourquin** (Abteilung für Klinische Pharmakologie, LMU München) wurde für einen innovativen Ansatz zur Krebstherapie mit den Georg Heberer Award 2010 ausgezeichnet. Der mit 25.000 Euro dotierte Preis fördert die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen auf dem Gebiet der Chirurgie und wird von der Chils Foundation gestiftet. Mehr [hier](#).
  
- **Prof. Dr. Jana Zaumseil** (Nanoelektronik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) erhält den Förderpreis für junge Hochschullehrer 2010 der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung. Prof. Zaumseil beschäftigt sich vorrangig mit der Synthese und Erforschung von neuartigen Nanomaterialien, die in Abhängigkeit von ihrer Größe nur Licht bestimmter Wellenlängen aufnehmen und abgeben können. Der Preis ist mit einer Fördersumme in Höhe von 1 Million Euro über fünf Jahre verbunden. Mehr [hier](#).

## Verschiedenes

- **„Was ist der Streit-Wert?“ – Online-Debatte**  
 „Sind Jungs so?“ fragt Sabine Hark (TU Berlin), über „Männer-Trouble und privilegierte Krisen“ diskutiert Elahe Haschemi Yekani (Humboldt-Universität zu Berlin), „Wie wird Geschlechterdialog in der Geschlechterpolitik möglich?“ fragt Ilse Lenz (Ruhr-Universität Bochum) und mit „Am Morgen danach: Was bleibt vom Männermanifest“ beschäftigt sich Jan Philipp Albrecht (Abgeordneter für Bündnis 90/Die Grünen im Europäischen Parlament). Dieses sind einige Themenbeispiele auf dem seit Ende Juni von der Heinrich-Böll-Stiftung initiiertes Blogportal zu Gender und Gleichstellungspolitik. Den Eingangstatements folgen mehr oder weniger viele und ausführliche Kommentare. Ziel ist ein Dialog aller

interessierten NutzerInnen. Es sind Tags wie Gender Studies, Intersektionalität, Konstruktion oder Grünes Männermanifest zu verfolgen. Die Online-Debatte steht unter dem Titel „Grüne Feministen und „Männerrechtler“ fordern Frauen- und Geschlechterpolitik heraus. Was ist der Streit-Wert?“. Das Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung begleitet die Diskussionen dabei aus einer kritischen Perspektive und will Ideen und Impulse für zukünftige Geschlechterpolitik(en) sammeln. Zum Blogportal [hier](#).

■ **Chancengleichheit im Arbeitsleben: Gender-Box der Hans-Böckler-Stiftung**

Unter dem Titel „Böckler Boxen“ informiert die Hans-Böckler-Stiftung zu 14 Themenkomplexen von Armut über Gender bis zu Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In der umfangreichen Box „Gender - Chancengleichheit im Arbeitsleben“ finden sich Zahlen und Fakten zur Chancengleichheit von Frauen und Männern im Arbeitsleben, Forschungsergebnisse und Studien, Stellungnahmen und Positionspapiere, Berichte über Initiativen und beispielhafte Projekte sowie Grafiken, die mit Quellenangabe frei verwendet werden dürfen. Darüber hinaus bietet die Box ein Glossar mit Begriffen rund um „Gender-Mainstreaming“ sowie ein Verzeichnis von nützlichen Links und kostenlosen Downloads von Büchern und Materialien. Mehr [hier](#).

■ **Ausstellung Männer- und Frauenbilder im Ruhrgebiet**

Vom 02.-22. September 2010 findet eine Ausstellung der Fotografen Christoph Kniel und Nico Synnatzschke unter dem Titel „Wir wollen Menschen machen – als unser Bild. Frauen und Männerbilder aus dem Ruhrgebiet im Wandel“ in der Dortmunder Petrikirche statt. Jenseits bekannter Ruhrpott-Klischees setzen die Fotografen Frauen und Männer in Szene und versuchen die neue und andere Seite dieser Region wiederzugeben. Anschließend wird die Ausstellung vom 25. September bis 5. November in Dortmund zu sehen sein. Mehr [hier](#).

■ **Ausschreibung von Doktorandenstipendien für das Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“ an der HU Berlin**

Das Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“ an der Humboldt-Universität zu Berlin schreibt zum 1. Januar 2011 erneut sechs Doktorandenstipendien für die Dauer von zwei Jahren aus. Das Kolleg konzentriert sich auf die Schwerpunkte „Die Interrelation von Geschlechter- und Wissensordnung“ sowie „Die geschlechtliche Codierung von Wissensobjekten und sozialem Körper“. An dem transdisziplinär ausgerichteten Kolleg sind unter anderem die Fächer Sozialwissenschaften, Sprachwissenschaften, Geschichtswissenschaften, Medizin und Medizingeschichte sowie Biologie beteiligt. Bewerben können sich KandidatInnen aus dem In- und Ausland mit überdurchschnittlichem Hochschulabschluss und einem geplanten Forschungsvorhaben bis zum 20. September 2010. Mehr über das Graduiertenkolleg und die Bewerbung [hier](#).

■ **Ausschreibung Masterlehrgang „Internationale Genderforschung und feministische Politik“**

Das Rosa-Mayreder-College (Wien) schreibt für 2011/12 den postgradualen und berufs begleitenden Masterlehrgang „Internationale Genderforschung und feministische Politik“ aus. Der kostenpflichtige Lehrgang universitären Charakters erstreckt sich über vier Semester und schließt mit dem akademischen Grad Master of Arts in Women's Studies and Feminist Research ab. Bewerbungsschluss ist am 14.12.2010. Es werden Lehrgangsgebühren in Höhe von 5.200 Euro erhoben. Zur Information werden ausführliche telefonische Beratungen und Informationsveranstaltungen angeboten. Mehr [hier](#).

■ **BKK Innovationspreis Gesundheit 2010 „Männergesundheit – Frauengesundheit“**

„Frauen sind anders krank als Männer, Männer sind anders gesund als Frauen.“ Auch beim Thema Gesundheit sind Frauen und Männer unterschiedlich. Um Chancengleichheit in der Gesundheit erzielen zu können, müssen beide Geschlechter bei allen für die Gesundheit relevanten Entscheidungen berücksichtigt werden. Daher schreibt der BKK Landesverband Hessen den mit 5000 Euro dotierten Innovationspreis „Männergesundheit – Frauengesundheit“ für den akademischen Nachwuchs aus. Ziel des Innovationspreises ist es, sich mit wachsenden Problemen durch gesellschaftliche Strukturveränderungen auseinander zu



setzen und damit die Entwicklung neuer Denkweisen und Handlungsmuster zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Gesundheitswesen zu unterstützen und die Verbindung von Praxis und Theorie zu fördern. Teilnehmen können alle immatrikulierten Studenten und Absolventen deutscher Universitäten und Hochschulen mit Projekten, Konzeptionen oder Zusammenfassungen ihrer Abschlussarbeiten zum Schwerpunktthema. Der Einsendeschluss ist der 31.10.2010. Mehr [hier](#).

---

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen den neuen Newsletter schicken zu können und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Wenn Sie Mitteilungen aus dem Bereich der Gender Studies haben, können Sie uns diese oder Hinweise darauf gerne zuschicken (bitte keine Buch- und Stellenhinweise). Wir werden diese – wenn sie in das Format des Newsletters passen – gerne im nächsten Newsletter aufnehmen.

Sie möchten den Newsletter abbestellen oder abonnieren? Dies geht ganz einfach:

**Ausschreiben:** Falls Sie den Newsletter jedoch abbestellen möchten, schreiben Sie einfach eine Mail an [listserv@listserv.tu-bs.de](mailto:listserv@listserv.tu-bs.de) mit „signoff negis“ im Textkörper (nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch aus dem Verteiler gelöst.

**Einschreiben:** Um sich in den Verteiler einzuschreiben, müssen Sie eine Mail an [listserv@listserv.tu-bs.de](mailto:listserv@listserv.tu-bs.de) schreiben mit „subscribe negis“ + [ihren Name] oder [Anonymous], falls Sie anonym bleiben wollen im Textkörper (nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch in den Verteiler aufgenommen.

Gibt es irgendwelche Schwierigkeiten, informieren Sie mich, wir kümmern uns darum:  
[j.wedl@tu-braunschweig.de](mailto:j.wedl@tu-braunschweig.de).

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Katja Lamich, Veronika Mayer und Juliette Wedl

---

## Impressum

Braunschweiger Zentrum für Gender Studies  
Pockelsstr. 11  
38106 Braunschweig

Tel.: +49-(0)531-391-4548

Fax: +49-(0)531-391-8171

E-Mail: [gender-studies@tu-braunschweig.de](mailto:gender-studies@tu-braunschweig.de)

[www.genderzentrum.de](http://www.genderzentrum.de)

ein Projekt der  
Technischen Universität Braunschweig  
Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig